



CNN-Team beschreibt die Flucht vor einem Waldbrand in Südkalifornien

CNN berichtet von einem gefährlichen Einsatz in Südkalifornien, als das Team von Natasha Chen während eines Feuers in der Nähe ihrer Fahrzeuge in Panik geriet. Eindrücke aus einer chaotischen Flucht.

CNN-Reporterin Natasha Chen und ihr Team beendeten am Dienstag einen langen Tag der Berichterstattung über die **verheerenden Waldbrände**, die im Raum Los Angeles wüteten, während die Sonne über der verbrannten Landschaft unterging. Was zunächst wie ein Routineauftrag begann, entwickelte sich schnell zu einer gefährlichen Situation, als die Flammen Häuser bedrohten und Tausende von Anwohnern zur Evakuierung zwangen.

Ein gefährlicher Weg nach Hause

„Wir waren von etwa zwölf Uhr bis kurz nach 18 Uhr Ortszeit dort, als wir gerade unseren letzten Live-Bericht abgeschlossen hatten“, berichtete Chen im Gespräch mit der CNN-Moderatorin Rosemary Church. „Was wir jedoch nicht genau erahnt hatten, war, wie schlimm es südlich von uns auf dem Pacific Coast Highway geworden war. Wir hatten gehört, dass die Flammen die Autobahn übersprungen hatten, aber wir hatten nicht mit eigenen Augen gesehen, was das wirklich bedeutete.“

Flucht aus dem Chaos

Nachdem sie ihren Bericht in Pacific Palisades beendet hatten, wandten sich Chen und ihr Team an einen Feuerwehrmann, um

Rat für eine sichere Ausfahrt aus der Gefahrenzone zu erhalten. „Wir fuhren bis zu einem Feuerwehrauto, winkten ihm zu und fragten: ‚Was denken Sie, was der beste Weg hier raus ist?‘ Er schüttelte den Kopf und sagte: ‚Nun, ich denke, wenn Sie nach Süden fahren.‘ Das war also unser Plan.“

Als sie nach Süden fuhren, war die Situation jedoch viel schlimmer, als sie erwartet hatten. „Sehr schnell wurde uns klar, dass auf beiden Seiten der Autobahn Flammen loderten. Funken flogen über die Straße. Ich sah ein Einsatzfahrzeug und entschied, dass unsere beste Chance darin bestand, diesem Auto so nah wie möglich zu folgen. Wenn er fährt, dann weiß er wahrscheinlich den besten Weg hinaus“, erzählte Chen.

Gefühl der Ohnmacht

Was folgte, war eine erschreckende Fahrt durch das Chaos, bei der die Flammen und tanzenden Funken rund um das Fahrzeug festgehalten wurden. „Ich hörte eine Explosion zu meiner Rechten, und Häuser brannten direkt neben der Straße links“, beschrieb Chen. „Ich hielt den Atem an, spürte die Hitze aus dem Auto, während ich zusah, wie die Funken über die Windschutzscheibe flogen. Es war alles andere als ideal.“

„Wir fühlten einen Aufprall, während wir an den brennenden Häusern vorbeifuhren – eine Explosion, die wie ein Schlag aufs Auto wirkte, aber es war nur die Energiewelle, die auf uns traf“, sagte CNN-Produzentin Kat Jaeger, die mit Chen unterwegs war. „Unser Auto hatte keinen Schaden. So etwas habe ich noch nie erlebt.“ Der CNN-Fotograf Tom Larson bemerkte, dass es sich ähnlich anfühlte wie in Kriegsgebieten, ergänzte Jaeger.

Einblick in die Verzweiflung der Anwohner

„Wir werden oft mit riskanten Aufträgen konfrontiert, und wir mussten ein kalkuliertes Risiko abwägen, um herauszufinden, wie wir am besten entkommen können. Glücklicherweise haben wir es geschafft“, sagte Chen. Doch die Zerstörung, die sie

erlebte, hinterließ einen bleibenden Eindruck. „Wir bekamen einen echten Einblick in das Ausmaß der Zerstörung – und die Angst, die viele dieser Anwohner möglicherweise empfinden. Ich kann mir das nicht vorstellen. Sie fragen sich, ob ihr Haus das nächste ist, das in Flammen aufgeht, und ob sie noch etwas haben, worauf sie zurückkommen können“, führte sie aus.

Am Ende des Tages hatte das Feuer mindestens 2.000 Acres Land erfasst, ein erhebliches Wachstum im Vergleich zu den ersten Berichten über lediglich 20 Acres. „Dieses Feuer explodierte wirklich und breitete sich während des Tages mehrere Fußballfelder pro Minute aus“, fügte sie hinzu. „Das überraschte viele Anwohner. Sie sind mit Waldbränden vertraut, aber so nah und so schnell hatten sie noch nie erlebt.“

Viele Anwohner waren gezwungen, hektische Entscheidungen darüber zu treffen, was sie retten sollten. „Sie packten zusammen, was sie konnten: die Hochzeitsringe ihrer Eltern, die wichtigsten Dokumente“, erklärte sie. „Eine Person sagte, es fühle sich fast nicht real an oder mache keinen Sinn“, erinnerte sich Chen.

Ein aufwühlendes Bild des Chaos

„Wenn Sie auf die eine Seite schauen, haben Sie den Pazifischen Ozean direkt dort, aber alles ist von Rauch verhüllt. Wir reden hier über die ikonische Pacific Coast Highway – die Szenen, die man aus dem Barbie-Film kennt – es ist nicht alles Sonnenschein und rosa Kleider. Wir sprechen von sehr nebligem Rauch, Explosionen, Flammen, brennenden Palmen und Häusern. Die Menschen hatten heute wirklich Angst“, sagte sie.

Die Geographie der Region erschwerte die Evakuierungsmaßnahmen weiter, erklärte Chen. „Sobald sie den Hang hinunter sind, haben Sie nur die Pacific Coast Highway, um entweder nach Norden oder Süden zu fahren. Wenn es einen Brand gibt, der über die Straße springt, dann sind Sie ziemlich gefangen. Das war genau die Situation, in der wir uns befanden,

nachdem wir unseren letzten Livestream abgeschlossen hatten, ohne genau zu wissen, wie schlimm es war, wo die Flammen überggesprungen waren.“

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at